

Nachwuchsakademie optimistisch

Die Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) hat Anfang Mai im thüringischen Hayn bei Erfurt bei einem Klausurwochenende insgesamt vierzig Teilnehmer ihrer Nachwuchsakademie



begrüßt. Medizinstudierende durch positive Vermittlung allgemeinmedizinischer Themen für die Hausarztmedizin zu begeistern, ist eine zentrale Aufgabe für die Sicherstellung der zukünftigen hausärztlichen Versorgung. Einer der Bausteine dieses Konzepts ist die DEGAM-Nachwuchsakademie. „Es ist schön zu sehen, dass sich Medizinstudierende für die Allgemeinmedizin interessieren und dort auch ihre berufliche Zukunft sehen. Auf diesem Weg möchten wir unseren hausärztli-

chen Nachwuchs gerne intensiv begleiten“, freut sich Prof. Antje Bergmann (Dresden), wissenschaftliche Leiterin der Nachwuchsakademie. Bei einer Podiumsdiskussion zur Zukunft der hausärztlichen Versorgung herrschte Konsens unter den Teilnehmern, dass die Aussichten für den hausärztlichen Nachwuchs momentan in jeder Hinsicht hervorragend sind. „Es gibt gute Konzepte für die zukünftige hausärztliche Versorgung im ländlichen Raum, so zum Beispiel lokale Gesundheitszentren“, nannte DEGAM-Präsident Prof. Ferdinand M. Gerlach ein Beispiel.

Darüber hinaus bot das Klausurwochenende neben der Möglichkeit zur Vernetzung eine Mischung aus informierenden Beiträgen, praktischen Workshops sowie Einheiten, die von den Studierenden selbst geplant wurden. Optimale Voraussetzungen für die Veranstaltung bot das Bildungszentrum der Techniker Krankenkasse (TK). Neben der TK unterstützen auch der Deutsche Hausärzterverband sowie die Gesellschaft der Hochschullehrer für Allgemeinmedizin (GHA) die Nachwuchsakademie der DEGAM.



Masernimpfung: **Kurzinfo** zum Download

Auf zwei Seiten vermitteln die Kurzinformationen „Masernimpfung bei Kindern – was Sie wissen sollten“ und „Nachholimpfung – bin ich vor Masern geschützt?“ wichtige Fakten und praktische Tipps rund um Masern und Impfschutz. Aktuelle Masernausbrüche haben gezeigt, dass vor allem Jugendliche und junge Erwachsene nicht ausreichend geschützt sind. Viele zögern aber mit einer Impfung aus Unwissenheit. Hier sollen die Kurzinfos aufklären. Die Reihe „Kurzinformationen für Patienten“ entwickelt das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin im Auftrag der Bundesärztekammer und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und ist kostenlos abrufbar unter: www.patienten-information.de



39% radeln mit Fahne

In einer forsa-Studie im Auftrag von CosmosDirekt gaben 39 % der Befragten an, schon einmal unter Alkoholeinfluss Fahrrad gefahren zu sein – 30 % trinken nach eigener Aussage nur wenig, wenn sie mit

dem Fahrrad unterwegs sind, 9% sind auch schon mal nach stärkerem Alkoholkonsum Rad gefahren. Vor allem Männer hält ein Schwips nicht davon ab, aufs Rad zu steigen: Fast die Hälfte der männlichen Befragten (47 %) ist schon einmal alkoholisiert geradelt, bei den Frauen waren es 30 %.

Quelle: CosmosDirekt